

Inhalt

Danksagung	7
Allgemeine Einleitung	11

ERSTER TEIL: DIE ERFINDUNG DES MENSCHEN	33
Einleitung	

Erstes Kapitel: Die Theorien zur technischen Evolution 45

1. Allgemeine Geschichte und Geschichte der Techniken / 2. Das technische System / 3. Das technische System in seiner Beziehung zu den ökonomischen und sozialen Systemen / 4. Die Grenzen des technischen Systems / 5. Rationalität und Determinismus im Prozess der Erfindung / 6. Erfindung und Innovation / 7. Die industrielle Investition: eine gemeinsame Evolution des technischen Systems, des ökonomischen Systems und des Staatsapparats / 8. Die permanente Innovation: eine neue Beziehung zwischen *tekhne* und *episteme* / 9. Die technische Universalität / 10. Die Kopplung von Mensch und Materie / 11. Tendenz und Gegebenheiten / 12. Ethnische Differenzen und technische Differenzierung / 13. Die Geographie als Ursprung und der ethnische Genius als »einigendes Werden« / 14. Innere und äußere Milieus in der technologischen Dynamik / 15. Die zwei Aspekte der Tendenz / 16. Das technische Milieu als Auflösungsfaktor des inneren Milieus / 17. Die Permanenz der Evolution / 18. Die industrielle technische Evolution zwingt zum Verzicht auf die anthropologische Hypothese / 19. Die Mechanologie, Wissenschaft des Prozesses der Konkretisierung des industriellen Objekts / 20. Die Genetik des industriellen Objekts als funktionierende Materie / 21. Die Vorherrschaft der Technologie im Werden der Industriegesellschaften / 22. Die Unvorhersehbarkeit des Werdens des Objekts / 23. Mutationen, Abstammungslinien und das Natürlich-Werden des industriellen Objekts / 24. Die Antizipation, Bedingung für das Entstehen des assoziierten Milieus

Zweites Kapitel: Technik und Anthropologie 115

1. Die Paradoxe der Frage der Technik als Frage der Zeit / 2. Die (sich uns stellende) Frage der Technik / 3. Das Gestirn-Werden des Menschen und die Macht des Menschen als Selbstzerstörung / 4. Die Technik als Frage der Intervention: *hybris* und *metron*, Sterne und Desaster / 5. Die Technologie / 6. Die Anthropologie / 7. Von »Menon« zu »Phaidros« und bis zu Rousseau: die »Metaphysik« / 8. Rousseau und die Anthropologie / 9. Gleichheit, Stärke, Differenz / 10. Unwahrscheinlichkeit des Ursprungs, Stimme der Natur (was »entwirren« be-

deutet) und Anamnese des Karaiben / 11. Vor der Schöpfung denken / 12. Von Füßen und Händen / 13. Alles zur Hand haben / 14. Voll und ganz mit sich sein / 15. Der zweite Ursprung / 16. Das Innere des Abstands: die Möglichkeit / 17. Die Differenz ist die Vernunft, die Vernunft ist der Tod, der Tod ist seine Antizipation / 18. »Eine so große Entfernung zurücklegen« / 19. Weiterhin der zweite Ursprung

Drittes Kapitel: Wer? Was? Die Erfindung des Menschen 181

1. Die *Différance* des Menschen / 2. Alles beginnt mit den Füßen / 3. Vorsprung und Rückstand / 4. Skelett, Werkzeug und Gehirn / 5. »Technisches Bewusstsein« und Antizipation / 6. Der doppelte Ursprung der technischen Differenzierung / 7. Die instrumentale Mäeutik / 8. Weiterhin der zweite Ursprung / 9. Die Sprache der Fast-Menschheit / 10. Gedächtnisformen des Bruches / 11. Die idiomatiche Indifferenz / 12. Schon-da, *Différance*, Epiphylogenese / 13. Das Wer und das Was

ZWEITER TEIL: DER FEHLER DES EPIMETHEUS 239

Einleitung

Erstes Kapitel: Die Leber des Prometheus 243

1. Das Vergessen des Vergesslichen / 2. Die Thanatologie: nichts vorhanden / 3. Außer sich / 4. Geburt und Ungewissheit / 5. Epimetheus: der Idiot / 6. »Die Gemeinschaft derer, die keine Gemeinschaft haben« / 7. Die Leber

Zweites Kapitel: Schon-da 267

1. Die instrumentale Lebensbedingung / 2. Epimathesis: die Überlieferung / 3. Die Einheitlichkeit des Wissens und die Last des zuhandenen *Was* / 4. Dauerhaft das Jetzt fixieren / 5. Programme und Unwahrscheinliches / 6. Wissen und Zurückweichen / 7. Die *Echtzeit*-Uhren der *Blank Generation* / 8. Fixierung und Bestimmung / 9. Man individuiert sich / 10. Die differierte Zeit der Geschichte des Seins / 11. Der Preis des Seins

Drittes Kapitel: Die Herausstellung des Was 311

1. Die Analyse der Alltäglichkeit als Herausstellung des Was (erster Abschnitt) / 2. Die Struktur der Fehlerhaftigkeit als Sicheinsetzen im Was (zweiter Abschnitt) / 3. Die Frage der geschichtlichen Konstitution der Geschichtlichkeit als neue Konfiguration des *Was* (die beiden letzten Kapitel des zweiten Abschnitts)